



W e t t b e w e r b e

BASEL. Die Firma Dr. H. und Dr. P. Geiger in Basel hatte bekanntlich (siehe Maiheft) einen Wettbewerb unter allen Künstlern schweizerischer und deutscher Nationalität ausgeschrieben, um originelle Zeitungs-Reklamebilder zu erhalten. Als Preisrichter fungierten die Herren Alfred Altherr, Direktor der Kunst-Gewerbeschule in Zürich, Lucian Bernhard aus Berlin, Maler Burkhard Mangold aus Basel.

Auf die Ausschreibung der Firma hin hatten 94 Künstler zusammen 600 Arbeiten eingeschickt. Als Resultat ergab sich: Erster Preis: Hugo Frank in Kaiserslautern (500 Mark) für eine interessante Serie von kleinen, aber höchst eigenartigen Figurenbildern; zweiter Preis: Hoffmeister und Massloff in Leipzig (400 Mark); dritter Preis: wieder Hugo Frank in Kaiserslautern (300 Mark); ein zweiter „dritter“ Preis wurde Otto Ottler in München zuerkannt (300 Mark); vierter Preis: W. Schnarrenberger in Freiburg i. Br. (250 Mark); fünfter Preis: Edmund Renggli in Luzern (150 Mark); zweiter „fünfter“ Preis: Franz Franke in Offenbach (150 Mark). — Ausserdem hat die Firma auf den Rat der Jury eine Anzahl Entwürfe angekauft.

BERLIN. Die Everclean Linen C<sup>ie</sup>. setzt 1200 Mark in bar (Preise von je 5 bis 200 Mark) aus für gute Reklameideen, für originelle Schilderungen der Vorzüge ihrer Wäsche und

andere kleine Scherze. Der Kunstmaler Louis Oppenheim hat seinen Namen dem aus Aufsichtsrat- und Direktionsmitgliedern bestehenden Jurorenkomitee zur Verfügung gestellt.

KÖLN. Das Plakat für die Deutsche Werkbund-Ausstellung Köln 1914 ist jetzt von Professor Peter Behrens geschaffen worden, nachdem ein dafür ausgeschriebener Wettbewerb einen durchaus geeigneten Entwurf nicht gebracht hatte. Ein Teil der zu dem Wettbewerb eingegangenen Entwürfe wird zu einer Wanderausstellung vereinigt, die in den nächsten Monaten in verschiedenen Städten Deutschlands gezeigt werden soll.

LAHR. Der Wettbewerb für den Einband des Allgemeinen Deutschen Kommersbuches ergab 519 Entwürfe, von denen 31 in die engere, 11 in die engste Wahl kamen. Da kein Entwurf eines I. Preises wert gefunden wurde, entschloss sich das Preisgericht, die Gesamtsumme für Preise (600 M) auf vier Arbeiten (200, 150, 150 und 100 M.) zu verteilen; Preisträger sind: Paul Meinke, Köln, — Jos. Fuchs, Stuttgart, — Gust. Jourdan, Stuttgart, — Jos. Gangl, München.

ULM. Der Plakat-Wettbewerb hatte folgendes Ergebnis: 1. Preis Hans Herkendell, Düsseldorf, — 2. Preis Anton Kiesgen, München, — 3. Preis G. Brotzky, München.

